

# Der Sachsenspiegel Das Beruhmteste Deutsche Recht

Die deutsche Sprache  
 Sachsenspiegel des Eike von Repgow  
 Naming, Defining, Phrasing Strong Asymmetrical Dependencies  
 Herrschaftspraxis und Lehnsbeziehungen der Landgrafen von Thüringen 1382-1440  
 Grenzüberschreitung und Partikularisierung  
 Sachsenspiegel  
 Sachsenspiegel  
 Freedom, Imprisonment, and Slavery in the Pre-Modern World  
 Sachsenspiegel  
 Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte  
 Macht und Herrschaft transkulturell  
 Universal-Briefsteller  
 Die böhmischen Länder im Mittelalter  
 Sachsenspiegel : (Landrecht)  
 Political Culture in the Latin West, Byzantium and the Islamic World, c.700-c.1500  
 Sachsenspiegel  
 Universal-Briefsteller oder Musterbuch zur Abfassung aller im Geschäfts und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Aufsätze  
 Magdeburg  
 The Oxford Handbook of Law and Humanities  
 Communication, Translation, and Community in the Middle Ages and Early Modern Period  
 Aus hansischer und niederdeutscher Geschichte  
 Geschichte der Deutschen Literatur  
 Klassiker des Mittelalters  
 1979-1980  
 Schritte über Grenzen: Rechtsvergleichende Kulturerfahrung  
 Deutsche Strafrechtsgeschichte  
 Sachsenspiegel  
 Remissoriū mit sambt dē weichbilde vnd lehenrecht  
 Wiederholungsfragen und ausführungen aus der deutschen literatur  
 Migrating Words, Migrating Merchants, Migrating Law  
 Sachsenspiegel  
 Universal-Briefsteller ...  
 Trilogie der Rechtsgeschichte  
 Kurzgefasste deutsche literaturgeschichte  
 Konzepte und Funktionen der Gewalt im Mittelalter  
 Investigativer Fremdsprachenunterricht  
 Der Sachsenspiegel  
 Sachsenspiegel  
 Bildung und Wissenschaft im Mittelalter  
 Municipal Magdeburg Law (Ius municipale Magdeburgense) in Late Medieval Poland

*Der Sachsenspiegel Das Beruhmteste Deutsche Recht*

Downloaded from [intra.itu.edu](http://intra.itu.edu) by guest

## JOEL CLARA

*Die deutsche Sprache* BRILL

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. em. Hermann Avenarius. Das Buch enthält je eine kurzgefasste Darstellung zur Geschichte, zur Rezeption und zur Fortgeltung des Römischen, des Kanonischen und des Griechischen Rechts. Es wird erklärt, wie es als jeweiliges Zivilrecht und als Rechts- und Staatsphilosophie aus der Antike überliefert und in der deutschen Rechtsgeschichte rezipiert worden ist, in Grundzügen bis heute fortgilt oder Auswirkungen hat. Alle drei Rechtsgebiete gehören zur Rechtstradition Europas, das auch hierin seine Identität als Rechts- und Kulturgemeinschaft finden kann. Der Zusammenhang von Rechtsgeschichte mit Staat und Verfassung wird deutlich im Werk des nach wie vor höchst umstrittenen Staatswissenschaftlers Carl Schmitt, zu welchem hier ein Beitrag als Einführung hinzugefügt ist.  
*Sachsenspiegel des Eike von Repgow* BoD – Books on Demand

Macht und Herrschaft prägen das menschliche Zusammenleben in allen Epochen und Teilen der Erde. Welche vormodernen gesellschaftlichen und politischen Tiefenstrukturen europäischer und außereuropäischer Kulturräume wirken dabei auf die globalisierte Welt von heute? Durch eine vergleichende transkulturelle Analyse lassen sich Phänomene von Macht und Herrschaft in ihrer spezifischen Geschichtlichkeit besser verstehen. Experten der Mittelalterlichen Geschichte, Islamwissenschaft, Sinologie und Sozialwissenschaften zeigen die Herausforderungen und Chancen eines derartigen Zugangs. Dazu ist eine genaue Analyse sozialer und politischer Ordnungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Diskurse notwendig, um rein eurozentrische Zugänge in einem empirischen Lernprozess zu überwinden. Macht and Herrschaft shape the way in which human beings interact with each other in both present and past. Premodern social, political and cultural structures in all parts of the world have had significant impact on today's globalised world. Transcultural comparison opens a way to better understand phenomena of Macht and Herrschaft and their historical dimensions. To overcome eurocentric perspectives, it is especially necessary to consider contemporary discourses. Experts on Chinese and Islamic Studies, Medieval History and

Social Sciences endeavour to show both challenges as well as chances of comparative approaches to premodern social and political orders.

*Naming, Defining, Phrasing Strong Asymmetrical Dependencies* BRILL

How does materiality matter to legal scholarship? What can affect studies offer to legal scholars? What are the connections among visual studies, art history, and the knowledge and experience of law? What can the disciplines of book history, digital humanities, performance studies, disability studies, and post-colonial studies contribute to contemporary and historical understandings of law? These are only some of the important questions addressed in this wide-ranging collection of law and humanities scholarship. Collecting 45 new essays by leading international scholars, *The Oxford Handbook of Law and Humanities* showcases the work of law and humanities across disciplines, addressing methods, concepts and themes, genres, and areas of the law. The essays explore under-researched domains such as comics, videos, police files, form contracts, and paratexts, and shed new light on traditional topics, such as free speech, intellectual property, international law, indigenous peoples, immigration, evidence, and human rights. The Handbook provides an exciting

new agenda for scholarship in law and humanities, and will be essential reading for anyone interested in the intersections of law and humanistic inquiry.

**Herrschaftspraxis und Lehnsbeziehungen der Landgrafen von Thüringen 1382-1440** UTB

Die Vielgestaltigkeit und Tiefe mittelalterlicher Bildung und Wissenschaft wird häufig unterschätzt. Gerade das spätere Mittelalter entwickelte eine Fülle von Ansätzen und Konzepten. Aber auch schon das Denken der antiken oder frühmittelalterlichen Menschen war ähnlich komplex wie das der späteren. Bedeutsame Entwicklungen vollzogen sich im Mittelalter zum einen im Bereich der Bildungsinstitutionen, von den Kloster- und Kathedralschulen bis hin zum Schulwesen des späteren Mittelalters, zum anderen in den verschiedenen Disziplinen, von den sieben freien Künsten über Philosophie, Theologie, Recht, Geschichtsschreibung und politische Theorie hin zu den mechanischen und magischen Künsten. Dabei geht es keineswegs darum, im hegelianischen Sinne einen Prozess der allmählichen Bewusstwerdung des menschlichen Geistes nachzuzeichnen. Der Band zeigt vielmehr die wachsende Vielfältigkeit der Gedankenwelten, sowohl in einem chronologischen Durchgang durch die Geschichte der Institutionen und der Lehrpläne als auch in Überblicken über die mittelalterliche Entfaltung der Fächer und Themen. The diversity and depth of medieval literacy and scientific thought has often been underestimated. Even though there was no continuous process of rising human consciousness and awareness and no rise of complexity in thought in comparison between antiquity, the earlier and the later middle ages, there was a growing corpus of knowledge and an intense development of institutions, starting from the monastic and cathedral schools and leading to universities and other later forms of schools. The book follows these developments as well as the evolution of the various disciplines, starting from the seven liberal arts, philosophy, theology and law to history, political theory, and the seven mechanical and magical arts. Thus, it will demonstrate the rising complexity of scientific ideas and methodological approaches which provided an important starting point for the modern developments.

**Grenzüberschreitung und Partikularisierung** Tectum Wissenschaftsverlag

Dieses Buch ist die persönliche Bilanz eines herausragenden Rechtsgelehrten, die von 1961 bis heute eine Schaffensspanne von fast sechs Jahrzehnten umfasst. Als Professor in der Lehre und Forschung - seit 1973 bis zu seiner Emeritierung 1999 in Münster - hat Bernhard Großfeld Maßstäbe gesetzt im Unternehmensrecht, insbesondere im internationalen Gesellschaftsrecht sowie in seiner facettenreichen Rechtsvergleichung. Mit dem vorliegenden Buch bietet er dem Leser Erkenntnisse und Zusammenhänge an, die über den Tag hinausweisen und einen wichtigen Teil seines beruflichen Wirkens wie in einem Brennglas zeigen.

*Sachsenspiegel* BoD – Books on Demand

Keine ausführliche Beschreibung für "1979-1980" verfügbar.

**Sachsenspiegel** Oxford University Press, USA

Die Bezeichnung ‚Klassiker‘ ist keine neutrale Charakterisierung, sondern kommt einer Ehrung gleich. Für den kanonischen Anspruch eines literarischen Textes sprechen seine zeitlose Gültigkeit, seine mehrere Generationen umfassende Rezeptionsgeschichte und seine breite zeitgenössische Überlieferung. Alle Werke, die in diesem Band behandelt werden, sind in diesem Sinne Klassiker: Die Lieder Walthers von der Vogelweide, der ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach und das ‚Nibelungenlied‘ sind auch nach 800 Jahren höchst lesenswert. In zehn Beiträgen werden Hauptwerke der mittelalterlichen Literatur vorgestellt und zentrale Fragen der Kanonbildung diskutiert: Was macht ein Werk, einen Autor oder vielleicht gar einen Stoff zum Klassiker? Welche Kriterien sind entscheidend für die Bewertung eines literarischen Texts? Welche ästhetischen Konzepte liegen der Kanonisierung zugrunde? Der Band richtet sich dezidiert auch an Studierende und andere Interessierte, die Einblicke in die faszinierende literarische Welt des Mittelalters gewinnen möchten. \*\*\*\*\* The term ‘classic’ is not a neutral classification but amounts to a kind of distinction. Qualities that give a text its place in the canon include timeless value, a reception history spanning several generations, and wide contemporary availability. All the works discussed here are classics in this sense: the songs of Walther von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach’s Parzival and the Nibelungenlied remain very readable even after 800 years. Key works of mediaeval literature are introduced in ten essays with discussion of the central questions of how a canon is formed: what makes an author, work or even a subject a classic? What are the decisive criteria for the evaluation of a literary text? Which aesthetic concepts underlie the granting of canonical status? This volume is primarily aimed at students and other readers interested at gaining insights into the fascinating world of mediaeval literature.

*Freedom, Imprisonment, and Slavery in the Pre-Modern World* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Migrating Words, Migrating Merchants, Migrating Law examines the connections that existed between merchants’ journeys, the languages they used and the development of commercial law in the context of late medieval and early modern trade. The book, edited by Stefania Gialdroni, Albrecht Cordes, Serge Dauchy, Dave De Ruyscher and Heikki Pihlajamäki, takes advantage of the expertise of leading scholars in different fields of study, in particular historians, legal historians and linguists. Thanks to this transdisciplinary approach, the book offers a fresh point of view on the history of commercial law in different cultural and geographical contexts, including medieval Cairo, Pisa, Novgorod, Lübeck, early modern England, Venice, Bruges, nineteenth century Brazil and many other trading centers. Contributors are Cornelia Aust, Guido Cifoletti, Mark R. Cohen, Albrecht Cordes, Maria Fusaro, Stefania Gialdroni, Mark Häberlein, Uwe Israel, Bart Lambert, David von Mayenburg, Hanna Sonkajärvi, and Catherine Squires.

**Sachsenspiegel** Verlag Friedrich Pustet

Gewalt bestimmte und bestimmt als *conditio humana* alle Kulturen auf die unterschiedlichste Art und Weise. Der Band bietet Perspektiven der historischen und rechtshistorischen Forschung zu diesem Thema und greift die unterschiedlichen Erscheinungsformen mittelalterlicher Gewalt ebenso auf wie normative und politische Diskurse über die Rechtmäßigkeit ihrer Anwendung. Aus dieser Perspektive versteht er sich als Beitrag zur Diskussion über die spezifischen Formen, Praktiken und Konzepte mittelalterlicher Gewalt und ihrer Wahrnehmung.

*Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte* Kohlhammer Verlag

This comparative study explores three key cultural and political spheres – the Latin west, Byzantium and the Islamic world from Central Asia to the Atlantic – roughly from the emergence of Islam to the fall of Constantinople. These spheres drew on a shared pool of late antique Mediterranean culture, philosophy and science, and they had monotheism and historical antecedents in common. Yet where exactly political and spiritual power lay, and how it was exercised, differed. This book focuses on power dynamics and resource-allocation among ruling elites; the legitimisation of power and property with the aid of religion; and on rulers' interactions with local elites and societies. Offering the reader route-maps towards navigating each sphere and grasping the fundamentals of its political culture, this set of parallel studies offers a timely and much needed framework for comparing the societies surrounding the medieval Mediterranean.

**Macht und Herrschaft transkulturell** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Mit der vorliegenden Publikation legt die Göttinger Akademie den zweiten und abschließenden Band vor, mit dem sie den Ertrag einer Vortragsreihe über kulturelle Reichweiten im 15. und frühen 16. Jahrhundert dokumentiert. Die 13 Aufsätze befassen sich mit den Fragen: Weshalb konnten bestimmte Neuerungen der Wissenschaften, Techniken und Künste ihren ursprünglichen Entstehungsraum erfolgreich überschreiten, wie weitreichend war diese Expansionsdynamik und welche unüberwindbaren Grenzen standen ihrer Wirkung entgegen? Der thematische Bogen spannt sich von einem böhmischen Musik-Codex, der Vermittlung arabischer Medizin und Philosophie in den Westen und der Auseinandersetzung mit italienischer Renaissancemalerei in anderen Kulturregionen über Werke theologischer, juristischer und humanistischer Literatur sowie deutschsprachige Übersetzungen der Bibel bis zu Phänomenen einer gewinnorientierten Wirtschaftsdynamik, kartographischer Innovationen, grenzüberschreitenden Reisens und neuen Wissens über die Vergangenheit. Die Aufsätze führen so die Vielfalt kultureller Großräumigkeit und Partikularisierung Europas vor Augen.

**Universal-Briefsteller** V&R Unipress

Das Niedersächsische Jahrbuch für Landesgeschichte ist allen Epochen und Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft verpflichtet und begreift analog zur Historischen Kommission die heutigen Bundesländer Bremen und Niedersachsen als sein wissenschaftliches Tätigkeitsfeld. Es enthält als jährlich wechselnde thematische Schwerpunkte die zu Aufsätzen umgestalteten Vorträge, die auf der jeweils letzten Jahrestagung der Historischen Kommission gehalten worden sind. Der sehr umfangreiche Besprechungsbeitrag bietet Rezensionen zur nordwestdeutschen Landesgeschichte aber auch zu allgemeineren Werken.

**Die böhmischen Länder im Mittelalter** Cambridge University Press

Böhmen, Mähren und Mährisch-Schlesien können auf eine wechselhafte Geschichte zurückblicken. Ursprünglich keltisch-germanisches Siedlungsgebiet, wanderten im Frühmittelalter die Slawen ein. Schon bald wurden die Länder Teil des christlichen Europas. Zu einer der bestimmenden Mächte Mitteleuropas stiegen sie im 14. Jahrhundert unter der Herrschaft der einheimischen Przemysliden und der Luxemburger auf: Nach anfänglichen Konflikten kam es mit dem großen Nachbarn, dem römisch-deutschen Reich, zu einer engen Zusammenarbeit - und mit Karl IV. trug schließlich ein

böhmischer König die Kaiserkrone. Im 15. Jahrhundert war es wiederum Böhmen, das mit dem ersten Prager Fenstersturz das europäische Zeitalter der Reformation einläutete. Kurzweilig und fundiert führt Peter Hilsch den Leser durch die spannende und wechselhafte Geschichte Böhmens und Mährens.

**Sachsenspiegel** : (Landrecht) Böhlau Köln

Die neue englischsprachige Reihe zur Mediävistik strebt eine methodisch reflektierte, anspruchsvolle Verbindung von Text- und Kulturwissenschaft an. Sie widmet sich den kulturellen Grundthemen der mittelalterlichen Welt aus der Perspektive der Literatur- und Geschichtswissenschaft. ‚Grundthemen‘ sind die kulturprägenden Denkbilder, Weltanschauungen, Sozialstrukturen und Alltagsbedingungen des mittelalterlichen Lebens, also z. B. Kindheit und Alter, Sexualität, Religion, Medizin, Rituale, Arbeit, Armut und Reichtum, Aberglauben, Erde und Kosmos, Stadt und Land, Krieg, Emotionen, Kommunikation, Reisen usw. Die Reihe greift wichtige aktuelle Fachdiskussionen auf und stellt ein Forum der interdisziplinären Mittelalter-Forschung dar. Fundamentals of Medieval and Early Modern Culture steht Sammelbänden ebenso offen wie Monographien. Intention ist immer, kompendienhafte Werke zu zentralen Fragen der mittelalterlichen Kulturgeschichte vorzulegen, die einen soliden Überblick über einen geschlossenen Themenkreis aus der Perspektive verschiedener Fachdisziplinen vermitteln. Im Ganzen bietet die Reihe so eine Enzyklopädie der mittelalterlichen Literatur- und Kulturgeschichte und ihrer Hauptthemen. Es werden ca. zwei Bände pro Jahr erscheinen.

**Political Culture in the Latin West, Byzantium and the Islamic World, c.700-c.1500** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Maciej Mikula analyses the *Ius municipale* Magdeburgense, the most important collection of Magdeburg Law in late medieval Poland, and shows that the adaptation of Magdeburg Law was a complex process.

**Sachsenspiegel** LIT Verlag Münster

Im Jahr 805 erstmalig erwähnt, stieg die Stadt an der Elbe im 10. Jahrhundert zu einer Metropole im Ottonischen Reich auf und wurde Sitz des neugeschaffenen Erzbistums. Magdeburg wurde Hansestadt, Sitz des Schöffenstuhls für alle Städte Magdeburger Rechts und im 16. Jahrhundert eine Hochburg des lutherischen Glaubens. Im Dreißigjährigen Krieg fast völlig zerstört, wurde es 1680 dem aufstrebenden Preußen eingegliedert und zu einer mächtigen Festungsstadt ausgebaut, bevor es eine starke Industrialisierung erlebte. 1945 versank die Innenstadt in Schutt und Asche. Als "Stadt des Schwermaschinenbaus" wieder aufgebaut, erhielt Magdeburg nach der Wiedervereinigung 1990 den Rang der Landeshauptstadt des neugegründeten Landes Sachsen-Anhalt. Heute definiert es sich als Stadt der Wissenschaft und neuer, zukunftssträchtiger Technologien. Die Kleine Stadtgeschichte ist ein Muss für alle Bewohner und Besucher!

**Universal-Briefsteller oder Musterbuch zur Abfassung aller im Geschäfte und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Aufsätze** Wiley-VCH

Contrary to common assumptions, medieval and early modern writers and poets often addressed the high value of freedom, whether we think of such fable authors as Marie de France or Ulrich Bonerius. Similarly, medieval history knows of numerous struggles by various peoples to maintain their own freedom or political independence. Nevertheless, as this study illustrates, throughout the pre-modern period, the loss of freedom could happen quite easily, affecting high and low (including kings and princes) and there are many literary texts and historical documents that address the problems of imprisonment and even enslavement (Georgius of Hungary, Johann Schiltberger, Hans Ulrich Krafft, etc.). Simultaneously, philosophers and theologians discussed intensively the fundamental question regarding free will (e.g., Augustine) and political freedom (e.g., John of Salisbury). Moreover, quite a large number of major pre-modern poets spent a long time in prison where they composed some of their major works (Boethius, Marco Polo, Charles d'Orléans, Thomas Malory, etc.). This book brings to light a vast range of relevant sources that confirm the existence of this fundamental and impactful discourse on freedom, imprisonment, and enslavement.

**Magdeburg** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Das spätmittelalterliche Lehnswesen bietet in seiner Quellenfülle großes Forschungspotential. Die Untersuchung zeigt, dass die wettinischen Landgrafen von Thüringen es vor allem für den Ausbau und die Festigung der eigenen Landesherrschaft nutzten. Die Studie untersucht die Bedeutung des Lehnswesens hinsichtlich des Herrschaftsausbaus und der Konsolidierung der Landesherrschaft durch die wettinischen Landgrafen von Thüringen in den Jahren zwischen 1382 und 1440. Die Wettiner sahen sich in der Ausübung ihrer Herrschaft einem starken Adel gegenübergestellt, der wie die Fürsten selbst über ein ausgeprägtes adliges Selbstverständnis verfügte. Um ihre

Landesherrschaft dennoch durchzusetzen und den Adel in den eigenen Herrschaftsverband zu integrieren, bot das Lehnswesen ein geeignetes Mittel. Die Untersuchung zeichnet ein dezidiertes Bild des spätmittelalterlichen Lehnswesens, das darüber hinaus einen einzigartigen Einblick in die Adelslandschaft der Landgrafschaft Thüringen sowie deren erweiterte Regionen bietet

[The Oxford Handbook of Law and Humanities](#) Wallstein Verlag

Allen interessierten Leserinnen und Leser eröffnet der zehnte Band der Reihe Contributiones neue Einblicke in hansische und niederdeutsche Geschichte. Alle vier Beiträge systematisieren ihre Themen an neuem und neu gedeutetem Quellenmaterial und diskutieren dabei Grundprobleme der spätmittelalterlichen Geschichte. Inhalt: Knut Schulz: Hamburg und die Anfänge der Hanse. Wirad von Boizenburg und Jordan von Boizenburg. - Stephan Selzer: Nota, nullus sit recipitur ad consilium civitatum, nisi sit juratus. Städtische Experten und Gelehrte auf Hansetagen (1356-1520). - Gert und Wilhelm Koppe: Der Gesellschafts- und Kommissionshandel des Revaler Gotke van Telchten

Best Sellers - Books :

- [Demon Copperhead: A Pulitzer Prize Winner By Barbara Kingsolver](#)
- [The Going To Bed Book By Sandra Boynton](#)
- [A Court Of Frost And Starlight \(a Court Of Thorns And Roses, 4\)](#)
- [Goodnight Moon](#)
- [What To Expect When You're Expecting By Heidi Murkoff](#)
- [Oh, The Places You'll Go!](#)
- [The Boy, The Mole, The Fox And The Horse](#)
- [A Court Of Thorns And Roses \(a Court Of Thorns And Roses, 1\) By Sarah J. Maas](#)
- [The Wager: A Tale Of Shipwreck, Mutiny And Murder By David Grann](#)
- [Chicka Chicka Boom Boom \(board Book\)](#)

(1481- 1503). - Christian Ashauer: Von einheitlichen Tonnen und Bändern. Überlegungen zu Normierungsbestrebungen im hansischen Warenverkehr am Beispiel des Bierhandels.

**Communication, Translation, and Community in the Middle Ages and Early Modern Period** Georg Olms Verlag

Dieses Buch zeigt, wie Lernende des Deutschen als Zweit- oder Fremdsprache, des Englischen oder des Französischen sich dem kulturellen wie auch dem kommunikativen Gedächtnis von Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Luxemburg, Österreich und den Vereinigten Staaten von Amerika annähern, indem sie fremdsprachenunterrichtstaugliche Dokumente, Straßennamen, Schulnamen, Briefmarken, Leserbriefe, Cartoons, Belletristik, kulturelle Schlüsselerlebnisse, bearbeiten, um bedeutende Aspekte der Zielsprachenkultur aufzudecken und mit einander zu vergleichen. Lehrer und Schüler kooperieren in gleichsam detektivischer Absicht

und klären so Sachverhalte auf, die selbst Kennern verborgen geblieben sein können. Zwar ist der Fortgeschrittenenunterricht der locus classicus des Investigativen Fremdsprachenunterrichts, seine Methoden lassen sich jedoch so weit heruntertransponieren, dass Schüler mit geringeren Vorkenntnissen daran teilhaben können. Unserem Zielobjekt, dem kulturellen Gedächtnis, können auch jene nicht ausweichen, die statt einer die Vergangenheit berücksichtigenden Landeskunde lieber eine Gegenwartskunde, die der Globalisierung der modernen Welt Rechnung trägt, etablieren möchten. Das kulturelle Gedächtnis ist mitbestimmend für die Gegenwart, weil es Vergangenes zwanghaft heraufbeschwört. Die Träger des kulturellen Gedächtnisses unterscheiden sich hinsichtlich Frequenz, Dauer, Streuung und Kryptierung, so dass ihr Impact unterschiedlich stark veranschlagt werden muss. Der öffentliche Diskurs, und das ist das Entscheidende, kann jederzeit wieder an sie andocken und so Perioden der Verdrängung überbrücken. Sie sind Chance und Gefahr zugleich.